

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Sabine Nerl hielt Vortrag „Kinder inspirieren statt kritisieren“

Öfter positiv kommunizieren

TAUBERBISCHOFSHAIM. Worte berühren. Sie können Hoffnung und Freude vermitteln, ändern aber auch die Hölle bereiten. Von der Macht der Worte und ihre Bedeutung für die Erziehung handelte der Vortrag von Sabine Nerl vor rund 150 Zuhörern in der Stadthalle. Unter dem Motto „Kinder inspirieren statt kritisieren“ wollte sie Eltern für die Kraft und Wirkung ihrer Worte sensibilisieren. Anlass war der 50. Geburtstag des Vereins der Freunde des Matthias-Grünwald-Gymnasiums.

„Seit seiner Gründung unterstützt der Förderverein viele Generationen von Schülern“, erklärte Andreas Brachs. Der Vorsitzende meinte, dass dies freilich nur durch das Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder, der vielen Spender und

Sponsoren möglich sei. Den Vortrag wollte er deshalb als Dankeschön zum Vereinsjubiläum verstanden wissen.

„Elternworte prägen Kinder für ihr ganzes Leben“, betonte Sabine Nerl. Die Kommunikationstrainerin zeigte anhand zahlreicher Beispiele aus dem Alltag, was Kinder wirklich unter den Aussagen ihrer Eltern verstehen und wie sich diese auf ihr nachfolgendes Verhalten und ihre Persönlichkeitsentwicklung auswirken.

Darüber hinaus bot der Vortrag Impulse, wie Eltern mit kleinen Veränderungen in der Wortwahl Konfliktsituationen entspannen, Machtkämpfe unterbinden sowie wichtige Werte und positive Grundeinstellungen bei Kindern verankern kön-

nen, um ihnen damit eine größere Chance auf eine glückliche und erfolgreiche Zukunft zu geben.

„Zwei Welten prallen aufeinander“, meinte Sabine Nerl im Hinblick auf das Verhältnis von Eltern und Kindern. Kinder wollen ihren Angaben zufolge Spaß haben und reagieren meist mit Unverständnis auf Verbote der Eltern. Nerl kennt sich aus. Sie hat zwei mittlerweile erwachsene Kinder und nennt sich deshalb nicht ohne Grund „erziehungsgeprüfte Mutter“. Mal heitere, mal nachdenklich stimmende Beispiele aus ihrem Alltag machten den Vortrag sehr anschaulich.

Die Referentin vermittelte eine klare Botschaft: „Kinder brauchen Grenzen, Rahmen und Struktur.“ Die Frage sei nur, wie man dies ihnen nahebringe. „Wir kommunizieren oft negativ.“ Nerl machte deutlich, dass Eltern die Beziehung zu ihren Kindern pflegen und ihnen vertrauensvolle Botschaften senden sollen. Der lösungsorientierte Ansatz stärke und motiviere die Eigenverantwortung der Kinder. Für Nerl stand außer Frage: „Auf diese Weise kann man auch eingefahrene Situationen verändern.“

Über die große Resonanz freute Oberstudiendirektor Josef Münster sich. „Das zeigt, dass der Vortrag den Nerv der Zeit getroffen hat“, erklärte der Schulleiter. Als richtig hat es sich dabei seiner Meinung nach erwiesen, alle Schulen im Einzugsbereich anzusprechen. Münster war überzeugt: „Das Matthias-Grünwald-Gymnasium wird seinem Anspruch, Kompetenzzentrum für pädagogische Fragestellungen zu sein, einmal mehr gerecht.“ *feu*



Sabine Nerl forderte in ihrem Vortrag in der Stadthalle die Eltern auf, den Kindern Grenzen und Strukturen positiv zu vermitteln.

BILD: ULRICH FEUERSTEN